

Ruhr Nachrichten

Donnerstag, 28. September 2017
KIDSSSE Nr. 226, 39. Woche

Zeitung für Kinder, die mitreden wollen.

RuhrNachrichten.de

Freude über mehr Freiheiten

In Saudi-Arabien sollen Frauen bald allein Autofahren dürfen

In Deutschland haben Frauen und Männer die gleichen Rechte. Das ist im Grundgesetz so festgehalten. Im Grundgesetz stehen die wichtigsten Regeln, wie wir in Deutschland zusammenleben sollen. Und dort steht, dass Männer und Frauen gleichberechtigt sind. Männer dürfen tun, was Frauen dürfen und Frauen, was Männer dürfen. Autofahren zum Beispiel. Und auch in allen anderen Ländern dürfen Frauen allein Auto fahren.

Nur in Saudi-Arabien gibt es ein Fahrverbot für Frauen. Das ist sehr ungerecht. Zum Glück könnte sich das aber bald ändern. Denn der König des Landes, in dem für Frauen in vielen Bereichen strengere Regeln als für Männer gel-



Um für ihre Rechte zu demonstrieren, sind einige wenige Frauen in Saudi-Arabien trotz des Fahrverbots Auto gefahren.

ten, hat der Regierung einen besonderen Auftrag erteilt. Die Politiker sollen die Gesetze so ändern, dass endlich auch Frauen allein Autofahren dürfen.

Viele Menschen auf der ganzen Welt sind darüber sehr froh. „Das ist ein Sieg für alle Frauen auf der Welt“, sagte zum Beispiel Wadscheha al-Huwaidar. Sie stammt aus Saudi-Arabien und setzt sich für Frauenrechte in Saudi-Arabien ein.

Schon gewusst?



Frida ist eine Heldin: Die Hündin Frida ist jetzt berühmt im Land Mexiko. Sie half mit, nach einem schweren Erdbeben viele Menschen zu retten. Nun bedanken sich die Leute im Internet bei Frida und ihren Hunde-Kollegen. Bei dem Erdbeben vor einer Woche waren Häuser eingestürzt und Straßen zerstört worden. Viele Menschen wurden verschüttet. Um ihre Pfoten und Augen zu schützen, trugen die Tiere teilweise Schutzbrillen und Schuhe.

Madrid war doch zu stark

Dortmunder Fußballer verlieren

In der Champions League (gesprochen: tschämpiens liig) hat es der Fußballverein Borussia Dortmund mit den besten Vereinen aus Europa zu tun. Zu Beginn des Turniers sind die Teams in Vierer-Gruppen aufgeteilt. Die Borussia steht in ihrer Gruppe nun auf Platz drei. Doch nur die ersten beiden Teams erreichen die nächste Runde. Nach der Niederlage am Dienstag mit 1:3 gegen Real Madrid müsse nun unbedingt Siege folgen.

Schriftstellerin mag Filme nicht

Donna Leon ist kein Fan von Veränderungen

Donna Leon ist eine amerikanische Schriftstellerin. Die 75-Jährige hat schon viele Millionen Bücher verkauft. Viele ihrer Bücher wurden verfilmt. Donna Leon selbst ist aber ein Filmmuffel. Selbst Verfilmungen ihrer Geschichten schaut sie fast nie an. Die Filmemacher dürfen Donna Leons Geschichten nämlich leicht verändern. Und darum möchte die Schriftstellerin die Filme lieber gar nicht ansehen.

Der blaue Klecks

Nachrichten aus Deinem Ort

Wenn Kiebitze umziehen Wegen Bauarbeiten

SELM. Bald wird es am Selmer Bach und an den angrenzenden Bereichen große Veränderungen geben. Es soll ein Auenpark entstehen. Dazu wird aber gebaut werden müssen. Das hat Folgen für Kiebitze, die dort gern brüten. Können sie dann nicht mehr. Aber die Stadt Selm hat eine Lösung. Eine Ackerfläche wird so hergerichtet, dass die vom bisherigen Standort vertriebenen Kiebitze dort brüten können. Sie liegt in der Nähe des bisherigen Standortes. So dass die Kiebitze sie schnell finden.

Arndt Brede



Kiebitze brauchen gute Brutstandorte. FOTO DPA



Viel Erde wird von der Lippe mit LKW weggefahren.

RN-FOTO WOLTERS

Bau einer neuen Brücke

Viel Erde muss an der Lippe abgefahren werden

OLFEN. Die Lippe, sie fließt auch durch Olfen, soll wieder fließen können, wie sie es möchte. Vor vielen Jahren hat man dies durch Steine am Ufer verhindert. Diese werden jetzt an vielen Uferbereichen weggenommen. Und auch viel Erde wird ausgebagert. Diese muss aber mit LKW weggefahren werden. Bei der Baustelle an der Lippe in Olfen gehört die eine Uferseite zu Datteln, die andere zu Olfen. Auf dem Dattelner Gebiet ist schon viel Erde mit LKW weggefahren worden. Dazu nutzte man Straßen in Datteln.

Nun beginnen die Arbeiten bald auf der Olfener Seite. Die Erde sollte eigentlich dann auch über Olfener Straßen

weggefahren werden. Und da einige Straßen zu schmal sind, sollen Ausweibuchten gebaut werden. In diesen Buchten kann ein LKW warten, wenn ein PKW ihm entgegenkommt. Der Bau der Buchten kostet aber viel Geld. Jetzt haben die Fachleute eine neue Idee. Man könnte ja eine Brücke in der Lippe bauen. Zwei dicke Rohre werden in den Fluß gelegt und befestigt. Auf ihnen wird dann eine Rampe für die LKW gebaut. So könnte die Erde von der Olfener Seite auch über die Straßen in Datteln weggefahren werden. Man müsste dann auch keine Ausweibuchten bauen.

Theo Wolters

Riesennatte ging Forschern in die Falle

Der Nager lebt auf Bäumen und kann sogar Kokosnüsse knacken

Endlich erwischt! Nach dieser Ratte wurde lange gesucht. Forscher haben sie auf einer Südsee-Insel entdeckt, also sehr weit weg von uns im Pazifik. Die Fachleute stellen fest: Es handelt sich um eine neue Art. Die Ratte ist etwa vier Mal so schwer wie die Ratten, die wir kennen. Sie lebt gut versteckt in den Bäumen. Einheimische hatten sie schon vor langer Zeit gesichtet und immer wieder davon berichtet. Wissenschaftler konnten sie nicht entdecken.

Der Forscher Tyrone Lavery machte sich dann aber gezielt auf die Suche nach ihr. Er stellte Fal-



Etwa so sieht die neu entdeckte Ratten-Art aus. FOTO: VELIZAR SIMEONOVSKI/ THE FIELD MUSEUM/DPA

len und Kameras auf. Doch alles, was er zu Gesicht bekam, war ein großer Kothaufen. Die Freude war groß, als er endlich das Tier selbst

entdeckte. Es huschte aus einem gefällten Baum. „Sobald ich es untersucht hatte, wusste ich, dass es etwas Besonderes ist“, sagte der Forscher. Nun stellten Wissenschaftler das Tier in einer Fachzeitschrift vor. Es trägt den Namen Uromys vika. Vika hatten auch die Einheimischen zu der riesigen Ratte gesagt. Sie hatten außerdem beobachtet, dass das Nagetier Kokosnüsse frisst.

Die Baum-Ratte soll äußerst selten und vom Aussterben bedroht sein. Die Forscher sagen: Die Art verliere ihren Lebensraum, wenn Wälder abgeholzt werden.

Robert und wie er die Dinge sieht



Wetter

Es ziehen Wolken auf und es kann zeitweise auch Regen fallen.



Heute 20°C
Morgen 22°C

Meine W-Frage



Wie entsteht ein Echo?

Wenn jemand in einer Schlucht seinen Namen ruft, hört er wenig später ein Echo. Die Töne schallen zurück. Denn sie prallen an den Wänden ab. Töne sind Schallwellen. Sie breiten sich ähnlich wie Wellen im Meer aus. Wenn sie auf ein Hindernis treffen, werden sie wieder zurückgeworfen – wie eine Welle, die an einen Felsen klatst. Ein Ultraschallsensor macht es ähnlich wie ein Mensch in der Schlucht: Er sendet einen sehr hohen Ton aus. Dann wartet er, bis der Laut wieder zurückkommt. Und er misst die Zeit bis dahin. Man weiß, wie lange ein Ton für eine bestimmte Strecke braucht. So lässt sich ausrechnen, wie weit das Hindernis weg ist.

Eure Susanne Hoffmann

Mein Witz



Mia Bergmann, 10

Kommt ein neues Mädchen in die Klasse, fragt die Lehrerin: „Wie heißt du denn?“ Sagt das Mädchen: „Mein Name ist Lang!“

Schick uns den Witz!
Mail uns deinen Witz und ein Bild von dir an: kinder.selm@ruhrnachrichten.de
Kontakt: 02592/9690



Goldener Kopf

Der goldene Barbarossa-Kopf ist schön und rätselhaft zugleich. Ein Professor für Kunstgeschichte hält heute in Cappenberg einen Vortrag darüber.

→ 2. Lokalseite Selm: Diese Korkezieherlocken

Brütende Vögel

In Selm soll am Auenpark „Wohnen am Wasser“ möglich sein. Doch dafür müssen ein paar Vögel wohl erst einmal umziehen.

→ 3. Lokalseite Selm: Kiebitze müssen umziehen

Von Verteidiger zu Verteidiger

Sie machen den Laden dicht: Borks Darius Brüggemann und Cappenberg's Janis Drees treffen im Fußball-Kreisliga-Derby aufeinander. Wir haben mit den beiden gesprochen.

→ 1. Lokalsportseite: „Vor Ingo habe ich keine Angst“

GUTEN MORGEN

Kissen für den Rücken



Kann mir mal jemand die Flachzange bringen? Deutlich sagte die Chefin, was sie benötigte. Wenig später war die Flachzange nicht notwendig. Der Bohrer konnte ohne aus der Halterung gelöst werden. Wenig später fragte die Chefin mich, ob es noch ginge, oder ob ich ein Kissen für den Rücken haben wollte. Nein,

sagte ich, alles gut. Nun fragen Sie sich, auf welcher Baustelle ich denn nun war? Es war keine Baustelle, sondern ich lag in einem Stuhl, der immer wieder seine Höhe wechselte. Ich war beim Zahnarzt und es waren mal wieder drei interessante Stunden, meint ihr *Theo Wolters*

Angeklagte fälschten Bescheinigungen

Im Prozess um Schrottimobilien ist ein Zeuge untergetaucht.

Von Martin von Braunschweig

DORTMUND/SELM. Im sogenannten Schrottimobilien-Prozess gegen einen Unternehmer aus Selm und drei Ex-Kollegen sind die Angeklagten gestern schwer belastet worden. Kurios: Der Zeuge war bei seiner Aussage selbst gar nicht im Gericht.

Die Polizei hatte den Mann schon vor acht Jahren vernommen. Da der Türke inzwischen offenbar in seiner Heimat untergetaucht ist, erklärten ihn die Richter am Dortmunder Landgericht kurzerhand für unauffindbar und lasen das Protokoll der damaligen Vernehmung einfach vor.

Darin beschrieb der inzwischen 66 Jahre alte Zeuge vor allem die Rolle des Selmers. Dieser sei von zwei türkischen Brüdern als Geschäftsführer zahlreicher Immobilienfirmen eingesetzt worden. Dies hätten die Brüder aber nur getan, um ein „deutsches Aushängeschild“ zu haben. Tatsächlich hätten sie im Hintergrund selbst die Fäden gezogen.

Fälschungen am Computer

Dass die Geschäfte der beiden Brüder in weiten Teilen illegal waren, hat das Landgericht bereits in einem früheren Prozess festgestellt.

Und auch im aktuellen Verfahren wird den Angeklagten vorgeworfen, ahnungslose Kunden zum Kauf von völlig heruntergekommenen Schrottimobilien überredet zu haben.

Um an die dafür nötigen Kredite zu kommen, sollen

die Häuser auf dem Papier als wahre Schmuckstücke ausgewiesen worden sein. Außerdem, so die Staatsanwaltschaft, wurden die Käufer mit gefälschten Verdienstbescheinigungen ausgestattet. Dabei soll sich vor allem einer der vier Angeklagten hervorgetan haben. „Der war am Computer einfach perfekt“, sagte der Zeuge der Polizei im Jahr 2009.

Millionenschaden

Durch die angeklagten Immobilienverkäufe soll den kreditgebenden Banken ein Millionenschaden entstanden sein. Während die Häuser in Hochglanz-Prospekten den Anschein erweckten, dass es sich um rentable Anlageobjekte handele, waren sie in Wirklichkeit so heruntergekommen, dass sie unbewohnbar waren. Als eine der Banken tatsächlich einmal einen eigenen Gutachter nach Plettenberg schickte, um die Immobilien zu besichtigen, soll der Mann mehrfach an der Adresse vorbeigefahren sein, weil er nicht glauben konnte, was er dort sah.

Dass der Zeuge inzwischen untergetaucht ist, hat übrigens einen ganz einfachen Grund: „Ich habe totale Angst“, hatte er schon bei seiner damaligen Vernehmung erklärt. Schließlich wisse er einfach zu viel.

Der Prozess wird fortgesetzt.

So sehen die Pläne für das Caritas-Altenzentrum in Bork aus



Architektin Anne Linnemannstons vom Architekturbüro Danne und Linnemannstons hat gestern im Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung Pläne für ein Seniorenzentrum am Marktplatz in Bork vorgestellt. Die Nettogrundfläche beträgt für den Bereich des Altenheimes mit 40 Zimmern rund 2000 Quadratmeter – verteilt auf ein Erd- und ein Obergeschoss. Im Erdgeschoss ist zudem angrenzend an den Eingang eine Cafeteria geplant. In dem neuen Komplex sollen zudem vier Wohngruppen entstehen. Alle Wohngruppen verfügen jeweils über eigene Außenbereiche und Balkone. „Das gesamte Haus ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer geeignet“, betonte gestern Abend Anne Linnemannstons. Zudem verfügen die Zimmer – ohne Ausnahme Einzelzimmer – über ein eigenes barrierefreies Bad. Im Dachgeschoss sind bis zu acht barrierefreie Wohnungen geplant. Zu dem Gesamtkomplex gehört ein zweites Gebäude für Tagespflege (für 12 bis 15 Gäste) und ambulant betreutes Wohnen. Wie die Politiker auf die Pläne reagiert haben, lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe.

FOTO ARCHITEKTURBÜRO

580 000 Euro für Selmer Kitas

SELM. Warmer Geldregen für die Kindergärten. Aus dem Kita-Rettungspaket fließen gut 580 000 Euro nach Selm. Die Stadt setzt bei der Verteilung der Mittel auf fachkompetente Unterstützung.

Von Thomas Aschwer

Mit markigen Worten hat gestern FDP-Landtagsmitglied **Susanne Schneider** (Foto) die zusätzliche Unterstützung der Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen angekündigt. „Durch die Untätigkeit der rot-grünen Vorgängerregierung sind die Kinder-

tageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen chronisch unterfinanziert. Um die Schließungen von Kindertageseinrichtungen und den Rückzug von Trägern aus der Kita-Landschaft zu verhindern, stellt die schwarz-gelbe Landesregierung kurzfristig den Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen insgesamt 500 Millionen Euro

zusätzlich zur Verfügung“, schreibt Susanne Schneider. FDP-Landtagsabgeordnete aus dem Kreis Unna. Rund 10 Millionen Euro würden kurzfristig in den Kreis fließen, davon gut 580 000 Euro nach Selm.

„Neue Mittel“

„Die Nachricht hat auch die Stadt Selm erreicht. Es sind tatsächlich neue Mittel, wir freuen uns deshalb sehr“, sagte auf unsere Anfrage Stadtsprecher Malte Woesmann. Ausdrücklich wies er darauf hin, dass diese Mittel nicht dafür bestimmt sind, neue Kitaplätze zu schaffen. Die



Stadt werde die Mittel an die Kita-Träger weiterleiten. Um dabei keine Einrichtung zu bevorzugen und keine zu benachteiligen, hat die Stadt dem Städte- und Gemeindebund einen Fragenkatalog geschickt, welche Kriterien in welcher Form gewichtet werden müssen. Der Stadtsprecher erklärte auf unsere Anfrage zudem, dass unterschiedliche Trägeranteile übernehmen müssen. Aus Sicht von Susanne Schneider,

sind „durch das schnelle Handeln des NRW-Familienministers die größten Sorgen der Kita-Träger beseitigt, die Finanzierung aller Kitas ist nun bis 2019 abgesichert. Bis dahin wollen wir das Finanzierungssystem erheblich verbessern. Das ist ein ambitioniertes Ziel.“

Schneider kündigte zudem an, dass die Landesregierung in weiteren Schritten die Qualität der Kitas steigern und die Öffnungszeiten stärker dem Bedarf der Eltern anpassen wolle. „Das ist ein wichtiger Beitrag, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.“

ANZEIGE

SAISONSTART – Unser spezielles Angebot für brühl Fans...



brühl



brühl MOULE Sofa, 180 cm breit. 5 Ausstellungsstücke in 5 verschiedenen Lederfarben, statt je 5.026,- Euro für je **3.990,- Euro**.
Direkt lieferbar - solange vorrätig.

Lassen Sie sich persönlich von dem brühl Repräsentanten **Abi Laaraj** bei uns beraten und erleben Sie unser **05. Live-Cooking am Sa. 30.09. von 10–18 Uhr**.

Wir freuen uns auf Sie *Sebné Lackmann Georg Fahrwanu Georg Kefek*



Willkommen zuhause - das Motto bringt die Zielrichtung unseres Hauses auf den Punkt. Alles aus einer Hand, von der Idee bis zur Montage!

Das einzigartige Zusammenspiel von Einrichtung, Raumausstattung, Küchen, Kaminstudio, Heimkino, Badewelt und Büromöbel.

Lackmann | Willkommen zuhause
Robert-Bosch-Straße 50 | 59399 Olfen | Tel. 0 25 95 - 12 45 | Fax 0 25 95 - 56 59
www.lackmann-willkommen-zuhause.de | info@lackmann-willkommen-zuhause.de

Möbel&Küchen

Familie Lackmann

KURZ BERICHTET

Seniorenkino mit Kaffeetrinken

SELM. Der nächste Kinofilm im Seniorenkino der Bibliothek im Fokus wird am Mittwoch, 4. Oktober, um 14.30 Uhr gezeigt. Eine Frau parkt ihren Lieferwagen in einer Hauseinfahrt und wohnt ab da 15 Jahre lang darin. Was als Gefallen beginnt, wird zu einer Beziehung, die das Leben der Protagonisten verändern wird. Der Film beginnt um 15 Uhr. Es gibt noch Plätze für das Kaffeetrinken, das ab 14.30 Uhr startet. Anmeldung bis Freitag, 29. September, bei der BIB, Tel. (02592) 6 30 00.

Familiengottesdienst zum Erntedank

BORK. Zum Familiengottesdienst am Sonntag, 1. Oktober, laden der Familiengottesdienstkreis und der Kinderchor St. Stephanus besonders Kinder mit ihren Familien ein. Das Thema an diesem Sonntag ist Erntedank. Beginn ist um 11 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche, Kirchplatz 11.